



„Ich gehe gerne zur Schule!“

Was macht eine gute Schule aus? Motivierte Lehrer, ein breites Angebot und gut ausgestattete Räume? Sicher, aber vor allem zeichnet sich eine gute Schule durch aktive, engagierte Schülerinnen und Schüler aus und zwar im Kernbereich von Schule, im Unterricht.

■ Es gibt sie und im Gespräch mit zwei von ihnen aus der 10 Klasse fällt mir auf, dass sie in der Lage sind, ihre aktuelle Schulsituation in den größeren Zusammenhang einer persönlichen Ausbildungs- und Lebensplanung zu stellen. Deutlich wird: Engagement in der Schule und für die Schule bringt nicht nur Spaß, sondern auch eine öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung.

Aktive Schülerinnen und Schüler sagen schlicht und knapp, dass ihnen das Lernen mehr Spaß macht, wenn sie sich in das Unterrichtsgeschehen einmischen, indem sie echte Fragen stellen und eigene Themen und Interessen einbringen. Ein weitgehend selbst bestimmter Arbeitsplan (Zeiteinteilung), eine freie Wahl der Mitschüler/innen

Fortsetzung auf Seite 2

AKTIVE SCHÜLER 1

Computer-Notdienst: WiNet AG

■ Gegründet wurde die WiNet AG von Herrn Jungmann in grauen Vorzeiten, als noch nicht jeder Haushalt über PC und Internet verfügte. Die Idee war, Schülern und Lehrern in der Schule eine Arbeitsmöglichkeit mit Internetzugang bereitzustellen, sie ggf. auch einzuweisen und zu beraten. Im Paulinum wurde dafür ein offener Computerraum eingerichtet.

Mit rasant wachsender individueller Ausstattung – Schüler kamen zunehmend mit

eigenen Laptops in die Schule – verschoben sich die Bedürfnisse, die WiNet AG begann, ein schulinternes Funknetz aufzubauen. Dieses umfasst inzwischen das Paulinum, die Lehrerzimmer sowie die Flügel 5 und 7 des Gymnasiums. Das Funknetz wird ständig verbessert, so wurde die Geschwindigkeit bis heute verfünffacht. Die etwa 10 aktiven Schüler helfen, engagiert begleitet von Herrn Jungmann, auch bei individuellen Problemen im Bereich Computer und Internet. **FP**

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Die Wichern-Schule lebt auch und ganz besonders vom Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler. In der vorliegenden Ausgabe der WichernNews finden Sie deshalb Berichte über Schüler, die ganz selbstverständlich Hilfe anbieten, Verantwortung übernehmen oder lernen, wie man das tut. Andere engagieren sich in Wettbewerben, in Musik- oder Theaterprojekten. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie aus ihrem praktischen Tun viel dazulernen und sich durch Erfolg und öffentliche Anerkennung zu selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln. Dies zu ermöglichen gehört zum Bildungsauftrag unserer Schule.



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

V. Schröter

VERENA SCHRÖTER

MELDUNGEN

ERFOLGE BEIM JUDO

■ Bei den Judo-Meisterschaften der Hamburger Schulen haben Vincent Kunze und Hakan Tezol (4b) zusammen mit ihren Schulkameraden Michel Schorle, Wolf Pritzkat und Christopher Leufken (6G4) einen bemerkenswerten dritten Platz im Mannschaftswettbewerb erkämpft.

GEMEINSAM ADVENT FEIERN

■ Am Donnerstag, den 17. Dezember, feiern wir um 18 Uhr unseren Adventsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche. „Wieder einmal wird es um Maria gehen“, sagt Pastorin Gralla, die sich mit 140 Mitwirkenden auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut.

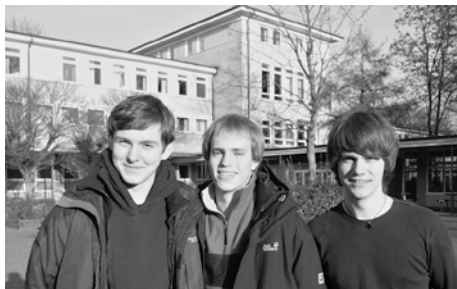


AKTIVE SCHÜLER 2

Wichern-Media

Wenn das Bühnenlicht angeht und alle Augen auf die Schauspieler oder das Orchester gerichtet sind, achtet kaum jemand auf die, die für diesen Lichtzauber verantwortlich sind: Die Mitarbeiter der Schülerfirma Wichern-Media.

■ Wichern-Media wurde 2008 gegründet, nachdem sich Jonas Thielemann und seine Freunde Tobias Conradi und Tobias Bohl auf zahlreichen Veranstaltungen das dafür nötige technische Wissen aneigneten. „Vor allem haben wir Vertrauen aufgebaut“, sagt Jonas und blickt lächelnd auf die Zeit zurück, in der sie noch um jeden Schlüssel betteln mussten. Zu ihren Kunden gehört neben der Wichern-Schule und dem Rauhen Haus auch



Die drei von Wichern-Media: Tobias Conradi, Jonas Thielemann und Tobias Bohl

der Bremer Kirchentag, für den sie einen Veranstaltungsort technisch betreuen durften.

Derzeit sind Jonas und Tobias Conradi mit einem Lehrauftrag versehen. Sie sollen ihr Können im Neigungskurs Licht- und Ton-technik an jüngere Schüler weitergeben. „Wichern-Media wird es nach unserem Abi nicht mehr geben, aber vielleicht finden sich ja andere, die diese Idee aufgreifen.“ In einem sind sich die drei Freunde einig: „Wer wie wir die Gelegenheit hat, den Stoff aus dem Unterricht praxisnah anzuwenden, der lernt viel, sehr viel!“

JD

Fortsetzung von Seite 1

bei Partner- oder Gruppenarbeit erleben sie dabei als motivationsverstärkend.

Meine beiden Gesprächspartner werden nur selten mit dem Vorwurf, Streber zu sein, konfrontiert. „Schon äußerlich entspreche ich nicht dem Strebertyp“, meint die Schülerin lächelnd. Ihr Leben besteht nicht nur aus Lernen für die Schule, sie ist einfach gut organisiert und verschafft sich so genügend

FREDDYS ANSICHTEN



■ Moin Leute! Ich bin's – Freddy! Schon mal was gehört vom „aktiven Schüler“? Ne? Also neulich, als ich mich mal wieder im Lehrerzimmer rumgedrückt habe – hab eigentlich nur leckere Kekse gesucht –, quatschten die da mal wieder echt pädagogisch. Erst hab ich nicht verstanden, was die wollen mit ihrem „aktiven Schüler“. Dann wurde mir das klar: Die wollen gar nicht mehr Bewegung und Krach – die wollen eigentlich das Gegenteil. Die Schüler sollen selbstbestimmt arbeiten und mit dem Lehrer darüber reden, wie gut und schlecht sie denn sind, Vereinbarungen treffen und so weiter



... Als ob die Schüler wirklich die Wahl hätten!

Ein bisschen wird mir ja bange, wenn ich an sie denke. Ich seh die ja schon vor meinem inneren Rattenaugen die ganze Zeit brav auf ihren Stühlen sitzen, mit rauchenden Köpfen und so, immer den Lehrer im Nacken. Haben die dann noch Spaß in der Schule? Müssen die noch mehr büffeln? Na, ist das nicht nur so 'ne pädagogische Erfindung? Was das wohl wird ...

Leute, aber jetzt kommen erstmal Ferien. Hab schon Kekse gebunkert! Herrlich! Also dann: und tschüß! Euer Freddy.

AKTIVE SCHÜLER 3

Lernen durch Engagement

„... weil man Dinge lernt, von denen man nicht wusste, dass man sie kann. Weil man gebraucht wird.“

■ Derzeit sind die Schüler der 7. Reformschulklassen auf dem Weg zu diesen Erfahrungen, in denen sie sich als Helfende erleben. Sie führen Gespräche mit den Vertretern des öffentlichen Engagements.

Raus aus der Schule, hinein in den Stadtteil. Hier sollen die Schüler Ideen und Kontakte bekommen: Wo kann ich mich wöchentlich über einen mehrmonatigen Zeitraum verantwortungsvoll nach meinem Interesse einbringen?

Verantwortung lässt sich nicht im Abstrakten lernen, sondern erst durch die Übernahme von Aufgaben im Lebensumfeld. Begleitet wird dieses Projekt von der Bürgerstiftung Hamburg.

SARAH EDEL

GRUNDSCHULE

MUS-E für Kleine

■ Seit zweieinhalb Jahren beteiligen sich drei Grundschulklassen am MUS-E-Projekt der Yehudi Menuhin Stiftung. Menuhins Überzeugung war, dass Kunst und Kultur Kindern spielerisch dazu verhelfen, ihre eigenen Wurzeln zu erkennen. Denn Kinder wollen sich zuerst kreativ bilden: „Musik und Tanz kommen zuerst – Mathematik und Sprache folgen später automatisch.“ Drei Klassen sind an der Wichernschule für dieses Projekt ausgewählt worden. Neben HipHop und bildender Kunst liegt ein Schwerpunkt im Theaterbereich. Seit Beginn im Sommer 2007 arbeitet in einer jetzigen vierten Klasse die Theaterpädagogin Gesche Lundbeck. Eine Vielzahl von Projekten sind unter ihrer Regie entstanden: Ein Film, ein Theaterstück, selbst gestaltete Masken, Hörspiele... Zur Zeit wird ein selbst geschriebenes Krippenspiel einstudiert, das in den Weihnachtsgottesdiensten der Grundschule aufgeführt wird.

HANNO ANDERSEN

Freiräume, die ihr auch niemand streitig macht. Sie wirkt in einer angenehmen Weise souverän: „Wenn ich solche Kritik manchmal höre, da stehe ich einfach drüber“, meint sie. Das gilt auch für den Umgang mit schlechteren Leistungen. Dann hadert sie nicht lange mit sich selbst, sondern analysiert mit klarem Verstand ihre Schwächen, um es beim nächsten Mal besser zu machen. Dabei kommt ihr zugute, dass niemand sie unter Leistungsdruck setzt.

Aktive Schüler sind auch für Lehrerinnen und Lehrer von großer Bedeutung: Sie motivieren uns zu Höchstleistungen. Vor allem können wir an engagierten Schülerinnen und Schülern erleben, dass schulbezogene Lern- und Bildungsprozesse mit dazu beitragen, dass Jugendliche zu je eigenen Personen werden und damit die Bereitschaft ausdrücken, für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen.

MH

AKTIVE SCHÜLER 4

„Ich tue etwas für die Schule“

■ Alle 15 Schulsanitäter, die sich um 17 Uhr für eine Fortbildung im Sanitätsraum treffen, wirken nach einem langen Schultag müde und abgespannt. Dennoch hören sie der Mitarbeiterin vom Roten Kreuz aufmerksam zu; heute geht es um das Thema „Stabile Seitenlage“. Die meisten beherrschen diese lebensrettende Maßnahme, so auch die Sanitätshelferin Nina (9. Kl.), die sich derzeit auf die Prüfung zur Sanitäterin vorbereitet. Wenn

sie während des Unterrichts per Diensthandy zum Einsatz gerufen wird, muss auch schon mal ein gebrochener Arm erstversorgt werden. Vor Ort sind es die Schulsanitäter, die zu entscheiden haben, welche Ersthilfe geleistet werden muss. „Wenn wir der Meinung sind, dass ein Krankenwagen gerufen werden muss, können die Lehrer gar nichts sagen!“, sagt Anja (S3) selbstbewusst. „Es ist ein gutes Gefühl, anderen helfen zu können“, meint Charlotte (S3) und erzählt von einem Fall, bei dem sie ein Kind beruhigen konnte, das wegen einer anstehenden Arbeit fast in Ohnmacht gefallen wäre. Auch sie hofft auf weitere SchülerInnen, die sich für diese verantwortungsvolle Arbeit begeistern lassen. **JD**

GYMNASIUM

Norbert Gstrein zu Gast

■ „Jetzt kommen Sie und holen Jakob.“ Mit diesem Satz beginnt die bemerkenswerte Erzählung „Einer“ des 1961 geborenen österreichischen Schriftstellers Norbert Gstrein, die im aktuellen Abitur Pflichtlektüre der Hamburger Deutsch-Leistungskurse ist. Neben verschiedenen Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts lernten die Schülerinnen und Schüler mit „Einer“ einen Text der Gegenwartsliteratur kennen – nun hatten sie zudem Gelegenheit, mit dem Autor selbst ins Gespräch zu kommen: Norbert Gstrein war am 26. November zu Gast in der Wichern-Schule. Bei

der Veranstaltung im Andachtsraum, bei der alle drei Leistungskurse anwesend waren, trug der Autor Auszüge aus der Erzählung vor, in der es um das Scheitern und den Selbstverlust eines jungen Mannes geht. Anschließend nutzten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, dem sympathischen Autor Fragen zu stellen, woraus sich eine anregende und sehr informative Gesprächsrunde entwickelte.



Schriftsteller
Norbert Gstrein

C. KORIOTH-STEINBACH

WIR STELLEN VOR

Ländlicher Aktivist

■ Auf dem Weg zu Claus-C. Poggensee denke ich über den Mann nach, der für mich so viele Fassetten hat: Verbindungslehrer zu den Schülern, betreuender Lehrer der Schülerzeitung, humoriger Lehrer für Mathe und Geographie und begeisterter Taizé-Fahrer. Außerdem fällt mir ein: Verantwortlicher für den Zeugnisdruck am Gymnasium, Meister der Daten für die Herbststatistik der Behörde, erklärter Apple-Feind und Kenner aller Feinheiten im Umgang mit MS-Office.



Claus-C. Poggensee

Nach Autobahn und Bundesstraße biege ich ab auf einen asphaltierten Feldweg, ohne die Nähe von Pferden und Schafen und versuche den Schlaglöchern auszuweichen. Unvorstellbar, dass dieser Großstadtmensch – hat er nicht sogar drei Jahre an der deutschen Schule in Athen gear-

beitet? – in dieser Einsamkeit bei Lauenburg sein Glück gefunden hat! Kaum angekommen – für die Begrüßung seiner Frau sowie der beiden Kinder Merle-Katharina und Christian-Oke bleibt nur kurze Zeit – nimmt mich Herr Poggensee mit auf seinen abendlichen Elbspaziergang. Weitere Fassetten aus seinem Leben erfahre ich: Ausbildung zum Bürokaufmann, als ökumenischer Mitarbeiter für zwei Jahre in Südafrika, Gesellschafter eines Weltladens in Hamburg und engagiertes Mitglied der Solidaritätsbewegung „Südliches Afrika“ (www.kosa.org). Und während ich ihm zuhöre, vergesse ich die Zeit, genieße den Blick auf das erleuchtete Lauenburg und spüre die erholsame Ruhe. Ich beginne zu ahnen, dass dies der Ort ist, an dem sich Claus-C. Poggensee die Kraft für seine Aktivitäten holt.

MELDUNGEN

SCHÜLERBÜCHEREI IM PAULINUM

■ Mit den zuverlässigen Öffnungszeiten ist die Bibliothek zu einem Arbeitsplatz für Schüler und Lehrer geworden, der zunehmend für freie Recherche in Büchern oder an den vier PCs, für Gruppenarbeit oder Hausaufgaben genutzt wird. Auch während des Unterrichts sind Schüler in P26 willkommen, denn ein verstärktes Team gewährleistet längere Öffnungszeiten. Dank einer großzügigen privaten Spende haben moderne Nachschlagewerke für mehrere Fächer den Bestand noch attraktiver gemacht.

AKTIVE ELTERN

■ Was macht der Elternrat? Er soll mit-helfen bei der Lösung aller Elternfragen in Bezug auf das schulische Miteinander in der Wichern-Schule. Dazu bespricht er sich auch regelmäßig mit der Schulleitung. Um alle Themen sorgfältig und vertiefend bearbeiten zu können, haben wir verschiedene Arbeitskreise gebildet, die wirnäharaufunsererHomepageerläutert haben. Unter www.wichern-elternrat.de finden Sie auch unsere Kontaktdaten und Hinweise auf unsere Treffen, zu denen alle Eltern herzlich eingeladen sind.

NDR IN DER WICHERN-SCHULE

■ Am 23. 11. besuchte ein Fernsteam unsere Grundschulandacht, um einen Beitrag über den Adventskranz zu drehen. 24 rote und weiße Kerzen hatte dieser Kranz, der vor mehr als 150 Jahren von Johann Hinrich Wichern erfunden wurde. Am Samstag vor dem 1. Advent konnte man ihn zusammen mit verzauberten Kindern im Vorabendprogramm sehen.

UNSERE SIEGER IM RATHAUS

■ Unter 2071 Wettbewerbsiegern, die am 27. 11. im Festsaal des Rathauses für ihre Leistungen geehrt wurden, waren auch mehrere SchülerInnen der Wichern-Schule. Kai Hufenbach (S3) wurde als Landessieger im Geschichtswettbewerb für seinen Beitrag „Rauhäusler an der Front im Ersten Weltkrieg“ geehrt. Saskia Döbberthin (7c) erhielt einen Preis für ihr Plakat, das sie für den Wettbewerb der Hamburger Polizeiverkehrslehrer gemalt hat. Max Penno und Simon Seiffert (S3) nahmen für den Theaterkurs von Frau Niemeyer den Länderpreis im Bereich „Darstellendes Spiel“ entgegen.

TERMINE

10./11. DEZEMBER, 19.30 UHR

„Verwandlungen“:
Theateraufführung DSP-Kurs S3
(Niemeyer) in der Mehrzweckhalle

16. DEZEMBER, 10 UHR

Weihnachtsgottesdienst mit Krippen-
spiel Kl. 3 + 4 (in der Wichernkirche)

16. DEZEMBER, 19.30 UHR

Elternratssitzung

17. DEZEMBER, 9 UHR

Weihnachtsgottesdienst mit Krippen-
spiel Kl. 1 + 2 (im Andachtsraum)

17. DEZEMBER, 18 UHR

Adventsgottesdienst
(in der Dreifaltigkeitskirche)

21. BIS 30. DEZEMBER

Weihnachtsferien

8. JANUAR 2010, 13–14 UHR

Grundsteinlegung „Wichern-Forum“

16. JANUAR, 11–14 UHR

Tag der offenen Tür

21. JANUAR, 19.30 UHR

Elternratssitzung

28. JANUAR

Zeugnisausgabe

29. JANUAR

Halbjahrespause (unterrichtsfrei)

1. FEBRUAR

Schlittschuhtag der Grundschule

16. FEBRUAR

Grundschul-Fasching

16./17. FEBRUAR

Eltern-Sprechtag



Andreas Hörster, Pamina Becker

WICHERN-FORUM

„Verwandlungen“

■ Die Collage, das – bisweilen gewaltsame – Verbinden von scheinbar unvereinbaren Einzelteilen zu einem neuen, überraschenden Sinnzusammenhang, wird in der diesjähri-

gen Theaterarbeit des DSP-Kurses S3 zum Programm erhoben. Texte von der Klassik bis hin zu einem Song von Rammstein, die um die großen Themen Familie, Eltern und Kinder, Liebe, Sexualität, gesellschaftliche Regeln und Repression kreisen, werden auf eine aufregende Weise ineinander gelesen und aufeinander bezogen.

Kleists Novelle „Die Marquise von O.“ leuchtet vor dem Hintergrund der „Verwandlung“ von Franz Kafka in ganz neuen Farben; Gregor Samsa wird – als in Einsamkeit und Tod gedrängter Käfer/Sohn – ein Verwandter der von den selbstgerechten Eltern unschuldig verstoßenen Marquise. Die Konflikte gleichen sich, das Handeln und die Perspektive der Personen jedoch weisen in ver-

schiedene Richtungen.

Das sehr anspruchsvolle Konzept wurde glänzend umgesetzt von einer hochmotivierten Truppe, die unter der Regie von Bettina Niemeyer Außerordentliches leistete. Danke für einen bewegenden und intensiven Abend, der den Zuschauer selbst verwandelt und nachdenklich zurückließ. **FP**

*Wer auf den Herrn hofft,
den wird die Güte umfassen.
Psalm 32,10*

Dr. Walter Bölckow

* 12. August 1924 † 24. November 2009

Schulleiter der Wichern-Schule des Rauhen Hauses 1970–1986

Aus tief empfundenem christlichen Selbstverständnis heraus hat er in diesen Jahren die Wichern-Schule mit Güte, Humor und großer Menschlichkeit geprägt und gestaltet. So wird er uns im Gedächtnis bleiben. Wir sind dankbar und trauern um ihn.

Die Gemeinschaft der Wichern-Schule

IMPRESSUM

WichernNews erscheint viermal im Jahr.
Herausgeber: Wichern-Schule des Rauhen Hauses
Horner Weg 164, 22111 Hamburg

Kontakt: Tel. 040/655 91-190, Fax 040/655 91-256
Redaktion: T. Behrendt, J. Dreessen (Ltg.), G. Geisler,
U. Großbongardt, M. Heider, F. Plath, C. Schmidt

Fotos: Joachim Dreessen, Ilka Petersen, Christian
Korioth-Steinbach
Gestaltung: Johannes Groht Kommunikationsdesign

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2010 ist der 11. Februar